

Shitcoverbiker - von bostonscatpig - aus Internteforum 07-2009  
Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - Juni 2020

Ich habe gerade eine Arbeit mit anderen Arbeitern zusammen. Alles geile derbe Malocher-Typen. Die Vertragsarbeiter werden zusammen untergebracht. An den Wochenenden geht jeder sonst nach Hause, und ich habe das Haus so ziemlich für mich alleine. Mit dem Wetter, das fürs Wochenende warm und sonnig vorhergesagt wurde, entschied ich mich eine saugeile Scheißschmiere abzuziehen. Jeden Tag all die Macker in ihren schmutzigen Klamotten zu sehen, das hatte mich schon die ganze Woche über so heiß gemacht. Nachdem die anderen also verschwunden sind, wollte ich selber meine Sauereien haben. Ich begriff, dass ich in der Lage wäre, drei meiner bevorzugten Alleinaktivitäten zu verbinden: nacktes Sonnenbaden, Scheißschmieren und lange mich zu wischen.

Schon am Dienstag beginnend, rettete ich alle meinem Stuhlgang in einem Gefrierbeutel, den ich meinem privaten Kühlschrank in meinem Zimmer deponierte. An diesen Morgen, Freitag, wo ich im Begriff war meinen Vorrat an Arschkaramelle aufzubrauchen und meinen Tag mit meinem Scheißspiel zu verbringen, rief mich der Chef an und sagte, dass ich dieses Wochenende nach Hause gehen müsste, um einige Vorarbeiten zu erledigen. Shit! Ich müsste meine Planung also vergessen. Doch weil ich mich auf diese Scheißsitzung so gut vorbereitet hatte und auch scheißen geil darauf war, sie zu machen, änderte ich alles. Ich war ja auch extra einen Tag nicht kacken gegangen, so dass auch mein Darm so voll ist, dass ich es kaum noch einhalten konnte. Es wird bestimmt nicht lange dauern und ich mach mir in die Hose, wenn ich nicht doch noch eine Toilette aufsuche. Nur das wollte ja nicht, das war doch mein Plan, den ich nun ändern mußte. Ich nahm den Gefrierbeutel mit der gesammelten Kacke in meinen Rucksack mit. Als Unterwäsche wählte ich eine besondere aus. Sie ist mit Scheiße und fäkalen Ölen gesättigt, so dass sie nicht nur mit braunem Schmalz bedeckt ist. Sie stank wie eine Kloakengrube, die sich so richtig an meinen Arsch schmiegt, wenn ich sie anziehe. Vorne ist sie auch zu der absichtlich reingepissten Pisse mit reichlich Sperma vollgewichst. Bevor ich sie nun anzog, kippte noch eine andere Ladung Kacke in die beschissene Unterhose hinein, so dass ich gleich auf einem geilen Polster aus Kacke sitzen werde. Nun zog ich meine alte speckige Lederkombi an und stieg auf meine Bike und fuhr nach Hause. Alleine wie ich mich setzte, schoß mein Penis hoch. Das Gefühl ist so abgefahren... ich musste mich zusammen nehmen, um mir nicht schon jetzt meinen Penis alleine durch das stoßen gegen Tank, oder ständig meinen Harten gegen die Lederhose zu pressen, das es mir schon in wenigen Augenblicken kommt. Ich mag es einen Orgasmus zu haben, ohne sich dazu an den Penis gegangen zu sein. Das Gefühl, wenn das Sperma raus kommt ist geil...

Es wurde auch so ganz heiß unter dem Leder, wegen dem heißen Tag... so dass sich die frische Scheiße mit meinem Schweiß und dem Schmalz in meiner Scheißwäsche mischte, und ich begann wirklich zu kochen. Der Geruch, der aus dem Kragen meiner Jacke heraus aufkam, war eine köstliche Mischung von altem und neuem Grubengestank, alter und frischer Scheiße und feuchtem Leder. Mein in der cremigen Matte in meiner Unterwäsche steckenden Penis, scheuerte während jeder Bewegung beim Fahren gegen den Gestank. Die warmen Exkremete und mein starrer Fickhahn brachten mich dazu, dass immer mehr Kacke aus dem Arsch kam und mein Penis seinen Saft dazu gab. Ich war doch auch so voll.

Gerade außerhalb von Wilmington, hielt ich an einem Parkplatz direkt an einem Bergbach gelegen an. Ich stieg zu den Steinen entlang der Küste hinunter und in der Privatsphäre des schattigen Waldes, stapelte ich die platt gesessene Scheiße in meiner Unterhose noch mal zu

einem runden Klumpen zusammen und mischte sie mit einer zweiten Ladung der gespeicherten Scheiße aus meinem Rucksack. Die hatte sich wegen der Hitze in dem Beutel zu einer cremigen, warmen, beißenden Scheiße verändert. Es glich in der Konsistenz einer öligen Erdnussbutter, die vom Brot herunter rinnt. Wie ich alles das vermengt hatte, hielt ich in meinen Händen einen schweren braunen Klumpen. Es waren sicher mehrere Pfund Teig, wie für einen Schokokuchen. Ich hätte das nun auch alles wieder in die Unterhose legen können, aber ich hatte damit was anders vor. - Ich zog mich ganz aus und schmierte meinen ganzen Körper mit einer glatten Schicht feuchter Scheiße ein. Ich massierte es über meine Titten in konzentrischen Kreisen. Rieb und kniff meine Brustwarzen mit scheidbeschmierten Fingern. Ich schaufelte von der Scheiße auch einiges in meine Achselgruben, so dass sie wirklich stinken werden, wenn ich noch mehr schwitze. Ich schmierte meine Arschwangen damit ein und rieb es bis tief in meine Arschspalte, wo noch die andere Kacke hing, die ich bei der Fahrt in die Unterhose geladen hatte. Ich befragte mein Arschloch für eine Zeit, bis ich spürte, mein Darm ist so voll, es kommt gleich noch mehr frische Scheiße dazu. Ich nahm noch mal eine Handvoll von der Vorratsscheiße und schmierte meine Bälle damit ein. Den Rest strich ich über meinen Hahn ab, so dass auch er scheid bedeckt wurde und von dem Sonnenlicht glänzte wie mit Kokos-Sonnenmilch eingeschmiert. Die dunkle braune fäkale Lotion schmierte ich mir auch noch auf meinem Magen, meine Brustwarzen und auf meine Eichel, die wie ein gut geformter Pilz aus der Vorhaut herausschaute. Ich verbreitete die Masse der Scheiße auf jeden Zoll meines Körpers unterhalb meines Halses. Besonders verteilte ich die übelriechende Paste in jede Ecke und Ritze von meiner Gabelung. Wie ich dort im Sonnenlicht stand, bedeckte der verweste Schlamm von meinem eigenen Abfall den ganzen Körper. Ich fühlte mich wie ein Urmenschtier, geladen mit einer maskulinen sexuellen Energie, bereit ungefähr ein Dutzend Arschlöcher hart und lang zu ficken, meinen Hahnsaft, meine Scheiße, meine Pisse tief ins Rektum vom männlichen Liebhaber zu begraben. Ich entschied meine Saat noch zu erhalten.

Nach einigen Minuten der Scheiße auf meinen Körper und Harten zu massieren, ich trat zurück vom sexuellen Tagtraum in dem ich wirbelte. Zog meine Scheißkleidung und meine Leder an und beendete meine Fahrt nach Hause. Das Gefühl heißer, klebriger Scheiße auf meiner Haut war wunderbar, und die Hitze von dem Leder brachte mich dazu wie in einem Ofen zu ölen. Die Schicht von der Scheiße auf meiner Brust und meiner Gabelung vermischten sich zu einem zähen Schmier. Der Geruch, der von mir kam, war intensiv, erdig und sehr maskulin. Es war eine tolle Fahrt nach Hause. Ich saß nicht nur auf Kacke, wie ein Polster, an meinem ganzen Körper war die stinkende Masse. Die Unterhose wurde noch mehr von der Nässe mit fäkalem Wasser und Ölen durchtränkt. Sie ist völlig durch und durch mit der Paste von mehrfachem Stuhlgang eingesaut. Mir war klar, noch viel länger kann ich die Kacke nicht in mir halten. Jeden Augenblick wird sich mein Darm von alleine leeren und alles geht in die Unterhose. - Wie ich so richtig gemütlich auf dem Highway fuhr, platzierte ich beim Fahren einen großen Haufen Kacke in meine Lederhose. Ganz so einfach war es nicht. Zum einen mußte ich die Bike halten, und konnte somit nicht richtig den Arsch anheben. Es gelang mir dennoch. Bei jedem Schwenker, den ich machen musste, schaffte ich es auch für einen Moment den Arsch vom Sattel anzuheben. Schnell angepresst und die Kacke kam heraus. Den Moment danach, wenn ich mich wieder richtig setzen musste, spürte ich es wie sich zwischen den Arschwangen die viele Kacke verteilt. - Nachdem ich Zuhause ankam, blieb ich auf dem Parkplatz stehen und massierte mich ab, bis es mir ins Leder gekommen war. Danach in der Wohnung angekommen, zog ich mich für eine Säuberung in der Dusche aus. Keine Seife! Doch so bekam ich die Scheißöle nicht vollständig aus dem Leder und der Unterwäsche abgewaschen. Nur das grobe war weg. Ich lasse sie dort bis zur Fahrt zurück nach NY sodass die Scheißöle Zeit haben vollständig das Leder zu sättigen. Ich will, dass sie permanent wie alte Scheiße riechen. Sowieso war das mein Tag. Ich

denke, dass diese Story zeigt wie leidenschaftlich ich in der ursprünglichen animalischen, maskulinen Spiritualität von Scheißsex bin. Ich hoffe, dass dies dich auch dazu ermutigt die Hosenkacker Aktivitäten zu machen.

Eine Zeit nach dieser geilen Fahrt mit voller Lederhose, traf ich einen Freund, der mir von seinem ersten Hosenkacker - Erlebnis mit anderen erzählte. - Er nannte es: Zu spät, um etwas zu tun ... - Und das ist seine Story: Ein paar Studenten und ich, wir hatten uns eine Auszeit vom College genommen. Es war Sommer, sodass wir eventuell auch noch im Wald zelten werden. Ich ging gerade nach dem Mittagessen mit zwei meiner College-Studenten im Wald spazieren... - Wir gingen viel, so dass ich etwas müde war nach dem Essen... ich aß auch nicht zu viel. Aber weil ich für zwei Tage nicht kacken war, hatte ich sicher einen großen Klumpen im Darm. Ich hatte auch nicht gerade vor den Studenten in meine Hose zu scheißen. Aber sie aßen auch sehr viel ... und müssten sicher auch bald scheißen. Doch das machen die bestimmt später, wenn wir bei einer Toilette angekommen sind

Nach dem Essen fühlte ich mich müde. Sie gaben auch vor ein Nickerchen im Wald machen zu wollen. Wir legten uns zu dritt unter Bäumen und ich schlief auch bald ein. Was sie taten während ich schlief, das weiß ich nicht. Einer der Studenten, der hatte auch nur beiläufig gesagt bevor wir uns bei den Bäumen zum aus Ruhen hinlegten, dass er bald gehen müsste. Doch hier war ja keine Toilette, um es dort zu tun. Das diese Aussage das Zeichen für den anderen war, dass er so weit ist es in die Hose zu laden, das konnte ich nicht wissen. - Wie ich wieder erwachte, sie ruhten sich auch nur neben mir aus. Doch einer von ihnen wirkte etwas nervös ... und ich bemerkte warum! Es kam ein winziger Scheißgeruch in meine Nase... - Laurent hat sich in die Hose geschissen! Tat er es, weil er keine andere Wahl hatte, oder war es Absicht? Ich sagte es ihnen, was ich glaubte zu riechen. Und sagte dazu auch, dass es ihm doch sicher unangenehm ist, das ist das passiert ist. Worauf Brian, der andere Student zu mir sagte, dass sie Schwul sind und sie diesen Fetisch haben. Hosen kacken ist so geil! Er wollte sich auch noch mehr in die Hose kacken, aber es sei noch nicht so weit um alles abzuladen. - Ich dachte darüber nach es ihnen auch zu sagen, dass ich das mag. Aber ich sagte ihnen, dass mich das überhaupt nicht beunruhigt. Wenn sie das mögen, können sie es doch tun. ... Ich sage es ihnen besser nicht, dass ich das auch so tun würde. Ich tu das lieber für mich alleine, bei einer anderen Gelegenheit. Aber die ganze Situation machte mich ganz Konfus. Da macht einer in die Hose und sagt, dass es sein Fetisch ist. Die Sache schaltete mich nicht nur ein wenig ein, ich bekam einen vollen Harten. Ich konnte mich kaum beherrschen, mir nicht auch in die Hose zu kacken und mir dabei auch meinen Harten zu wachsen. Und die beiden, die hatte es doch auch erregt. Ihren Hosen war es anzusehen, dass sie da einen Harten haben. Aber auch so taten nichts, sie scheinen nur ihre pralle Hosenbeule zu bewundern...

Wir verließen den Platz unter dem Baum und setzten unseren Spaziergang fort. - Es war eine Stunde später als ich merkte, dass ich wusste, ich habe einen starken Bedarf einen Abfallhaufen abzuladen. Aber ich versuche es zu halten ... eine wirklich schlechte Idee! Die beiden, mit ihren bereits vollen Hosen, die hatten den Wunsch noch mal etwas zu essen. Ich gab zu bedenken, da sie doch schon in ihre Hosen gemacht haben, dass man damit doch eigentlich nicht mehr in einem Imbiss zum Essen geht. Es sei denn, so dachte ich es mir, sie wollen noch mehr in die Hose machen und wollen es durch noch mehr Essen erreichen. OK, wie sie wollen... weil es doch ihr Spaß ist mit einer vollen Hose im Imbiss zu stehen und sicher zu wissen, die anderen werden ihre volle Hose bemerken. - Wir aßen einen Snack und hatten einige Biere ... und das verdammte brauchen kacken zu müssen, das wuchs mehr und mehr ... Es wurde wirklich schwierig zu halten ... ich musste deswegen aber auch pinkeln. Das Problem war, dass ich öffentliche Klos hasse ... Was soll ich machen? Ich ging zum Klo bei dem Imbiss. Wenigstens

um dort etwas zu pissen, und um den Druck im Arsch etwas zu reduzieren. Ich tat dies aber nicht, in dem ich mich auf die Toilette setzte. Sondern ich stellte mich nur vor das Pinkelbecken, in das ich hineinpinkeln wollte. Und dabei wollte ich furzen, um den Druck im Arsch zu lösen. Aber ich konnte keine Gase mehr aus dem Darm herauslassen. Es ging dabei ein satter Strahl Pisse in die Unterhose. Also kramte ich schnell meinen Penis heraus um normal abzapfen. Doch wie ich die Pisse heraus ließ, musste ich dennoch mein Arschloch geschlossen halten. Etwas gepinkelt hatte ich dann, aber ich fühlte auch eine warme Empfindung auf meinem Ende. Es war nun doch etwas Kacke herausgekommen. Nur es war nicht Wichtigkeit, also verdrängte ich es und verließ die Toilette.

Ich ging so zurück zu meinen Studenten. Wie ich sie am Stehtisch stehen sah, merkte ich dass Brian auch gerade in seine Hose schiß. Laurent stand dabei und pisste in diesem Moment in seine bereits vollgekackte Hose. Es sah so verdammt geil aus! Ich lächelte sie etwas auf eine sympathische Weise an und setzte mich auf einen Mauervorsprung beim Tisch. - Als ich saß, bemerke ich noch einmal diese warme Empfindung auf meinem Ende, aber gab sogar keine Wichtigkeit dafür. Minuten später nach diese Publicen Eskapaden, stand ich auf, um für uns noch mal Bier zu holen. Wie ich mich vom Tisch wendete, und ihnen dabei mein Gesäß zeigte, fragte mich Brian "Hey, Professor hast du dir auch selber in die Hose geschissen? Du hast da eine winzige braune Spur auf der Rückseite deiner Jeans ..." (Ich trug eine weiß Stretch-Jeans) Ich erschrak über die Bemerkung und fasste mir schüchtern an mein Gesäß. Dort gab es eine Beule, die von einer kleinen Kackwurst entstanden war, die ich auf dem Klo in die Hose gedrückt hatte. Aber nun war es zu spät ... Mir war klar, dass sie beide es erregte, zu sehen, dass ihr Professor auch in die Hose gekackt, wie sie es getan haben. Sie drückten ihren Penis in ihren Hosen ab. Und ich konnte es auch nicht mehr halten. Ich merkte gerade noch deutlicher die warme Empfindung an meinen Hintern! ... in der Tat, ich schiss in meine Hose und nicht nur etwas... - ich tat es, während ich für uns das Bier holte.

Ich meinte damals, dass der Drang zu gehen mehr und mehr stärker wurde, und das nichts mehr anderes wichtig war. Ich ließ ein, zwei... drei große weiche Protokolle Scheiße heraus. Sie gingen natürlich jetzt voll in meinen Boxer ... Jau! Du kannst dir vorstellen, wie es sich anfühlte, ... so nett, so warm ... und das vor zwei meiner besten Studenten! Natürlich konnten wir uns nicht bei diesem Imbiss auch noch sexuell befriedigen. Wir waren geil, aber das wollten nun doch besser wo anders genießen. - Nun, da das Wetter wirklich gut war, beschlossen wir, dort im Wald jetzt unser Zelt aufzubauen ... für einen Nachtspaß ... wir verbrachten die Nacht mit dem ganzen Durcheinander in unseren Hosen. Wir redeten über unsere scheidenden Erfahrungen und mehr und mehr genossen wir es, noch mehr in die Hose zu machen und uns dabei zu masturbieren, in unseren vollen Hosen... - Im Laufe der Nacht schissen wir noch mal in die Hose. Wie dann die Hosen richtig voll waren, da legten wir uns in die Schlafsäcke, die wir direkt nebeneinandergelegt hatten. Wie wir dann in unseren Schlafsäcken lagen, pissten wir auch noch alles in die Hose. Bis zum anderen Morgen hatten wir wirklich ein großes Durcheinander gemacht. Es war auch geil, weil wir auch noch mal richtig einkackten und noch mal zusammen uns wickten... - Und wenn du mich fragst, ich würde es wieder so machen! Gut nur, das es die anderen Studenten nicht bemerkt haben, wie schmutzig unsere Hosen für den Rest des Wochenendes waren.